

Nina Naser

Praktikantin im Bereich Marketing und Kommunikationswissenschaften

15.10.2010 – 14.02.2011

Praktikumsbericht

„Marketing studieren.“ Das war meine Antwort auf die Frage, was nach der Schule nun kommen soll. Aus dem anfänglichen Gedanken wurde schnell ein handfestes Ziel. Doch vorher wollte ich herausfinden, ob Marketing wirklich das Richtige für mich ist. So kam es zu meiner Bewerbung auf ein viermonatiges Praktikum bei der Werbeagentur dege.kommunikation.

Und tatsächlich: Ich bekam eine Zusage. An meinem ersten Tag wurde ich aufs herzlichste willkommen geheißen, und sofort in ein laufendes Projekt eingebunden. Wording, lautete die Aufgabe. Doch dabei sollte es nicht bleiben: Während der vier Monate in der Agentur lernte ich nicht nur den Marketing-Bereich, sondern auch die Design-Abteilung kennen, und konnte eigene Ideen einbringen. Mit einer Kollegin zusammen entwarf ich eigene Layouts und lieferte die zugehörigen Wordings. Auf den Prüfstand kam meine Arbeit dabei nicht nur innerhalb der Agentur, sondern auch direkt bei den Kunden. Bei mehreren solcher Meetings war ich auch selbst dabei, und erhielt einen Eindruck vom direkten Kundenkontakt. Dabei lernte ich, was es heißt Kunden zu gewinnen, ihnen eine Idee oder eine Strategie zu erläutern und ihnen Grundkenntnisse des Marketings zu vermitteln. Ich verstand auch, dass Kunden nicht unbedingt der eigenen Meinung sind. Man kann selbst von einem Layout oder einem Entwurf noch so sehr überzeugt sein, aber das bedeutet nicht, dass der Kunde es auch ist. Ich lernte aber auch damit umzugehen und mich nicht entmutigen zu lassen.

Ein großes Projekt, an dem ich von Anfang an mitarbeitete und auch die ersten Schritte selbst in die Hand nahm, zeigte mir, wie viel Arbeit und Strategie wirklich hinter manchen Projekten steckt. Und wie aus vielen kleinen Bausteinen letztendlich gutes, wirkungsvolles Marketing entsteht. Faszinierend!

Daneben konnte ich an vielen weiteren Projekten mitarbeiten und mich einbringen. Ich lernte auf mehreren Baustellen gleichzeitig zu arbeiten, und mit Hilfe einer guten Planung die jeweiligen Deadlines einzuhalten. Das war manchmal ganz schön stressig, aber ich habe mich dabei auch selbst besser kennengelernt und mich immer wieder herausgefordert.

Die Arbeit in der Agentur brachte mir die Praxis näher und vermittelte mir gleichzeitig das nötige Hintergrundwissen. Die theoretische Seite des Marketings lernte ich in Agentur-internen Schulungen, wie später also im Studium – perfekt. Bei meiner Arbeit eignete ich mir außerdem zwei wichtige Softwaretools an: Photoshop für die Bearbeitung von Bildern und InDesign für die Gestaltung von Layouts. In einer praktischen Schulungseinheit konnte ich meine neuen Photoshop-Kenntnisse vertiefen und Bildbearbeitung anhand vieler Übungen richtig erleben.

Ich lernte also das Agenturleben mit all seinen Seiten kennen, was ich sehr aufregend fand. Eines ist klar: In dieser Branche wird es nie langweilig, Routine ist hier fehl am Platz. Und genau das empfinde ich als das Schöne daran. Bis zum Ende meiner Praktikumszeit habe ich an einer ganzen Reihe von verschiedensten und abwechslungsreichen Projekten mitgearbeitet. Darauf kann ich stolz sein und bin es auch. So gut geklappt hat das alles sicher auch aufgrund der guten Zusammenarbeit in der gesamten Agentur. Brauchte ich Hilfe, wurde ich nicht allein gelassen.

Jetzt bin ich mir sicher, dass Marketing tatsächlich das ist, was ich machen möchte. Das Studium kann kommen, denn durch die dege.kommunikation bin ich bestens darauf vorbereitet.